



Laurentiusbote

Achauer Pfarrbrief

Juni 2022

Liebe Achauerinnen und Achauer!

Schon wieder neigt sich ein Arbeitsjahr dem Ende zu. Diesmal scheint es einen Ferienbeginn „wie damals“ zu geben, sogar Schulgottesdienste werden voraussichtlich möglich sein. Dennoch spüren viele eine eigenartige Unsicherheit. Dazu kommt, dass unsere Landwirte unter der Trockenheit der vergangenen Monate leiden und so mancher fragt sich: Wo führt das noch hin? Getreide aus der Ukraine bleibt aus und unsere Felder bleiben zu trocken?

Schon lange ist sich die Menschheit der ganzen Welt ihrer „Zerbrechlichkeit“ nicht mehr so bewusst geworden. Nichts ist selbstverständlich, auch wenn es eine Zeit lang so aussieht. Das weiß man zwar, will es aber dennoch nicht wahrhaben. Das kann zu persönlicher Verzweiflung, zu Spannungen mit anderen Menschen, zu Glauben an verschiedenste Theorien der Weltverschwörung und ähnlichem führen. Das ist auch allzu verständlich. Es ist nicht leicht mit bedrohlich erscheinenden Umständen gut umzugehen.

Christen dürfen die Welt sehr realistisch betrachten. Glauben sie doch, dass Gott selbst einer von ihnen geworden ist. Also ist ihm nichts Menschliches fremd, selbst Angst und Tod nicht. Christen dürfen sich einen hoffnungsvollen „Durchblick“ genehmigen.

Ich schreibe dies am letzten Tag des Marienmonats, Mai in der letzten Woche der Osterzeit, also in den Tagen vor dem Pfingstfest: Maria, die mit den Aposteln den Heiligen Geist erwartet hat, zeigt auf eindringliche Weise, dass es keinen Grund gibt, „Hoffnung“ zu verlieren. Papst Franziskus hat das vor uns liegende ordentliche Heilige Jahr 2025 unter das Motto „Pilger der Hoffnung“ gestellt. Er lädt die Kirche und jeden von uns zu Hoffnungsschritten ein.

Die ersten Schritte, die wir setzen können, sind: Nicht verzweifeln aber auch so gut es geht alles dran zu setzen, dass unser Leben besser wird und die kommenden Generationen davon profitieren dürfen. Persönlich glaube ich auch, dass möglichst viele einen neuen Zugang zu Jesus, dem menschengewordenen Gott finden können. Das Pfingstfest und besonders die Fronleichnamsfeier am 19. Juni (oder beim Wortgottesdienst am 16. Juni) sind sehr gute Gelegenheiten dazu.

Die Mariazellpilger können sich Anfang Juli im „Pilger der Hoffnung“-Sein einüben, wenn sie zur Friedenskönigin aufbrechen.

Ich wünsche Ihnen allen einen schönen, gesegneten Marienmonat
Pfr. Bernhard Mucha



*Osterkerze 2022
Hoffnung gibt Halt*

Pfarrlager Muggendorf 2022

Auch heuer veranstalten wir mehrere Tage Pfarrlager in Muggendorf beim Unterberg.

Vom 13. bis zum 18. August 2022 können Kinder im Volksschulalter bis max. 14 Jahren mitfahren.

Nähere Auskünfte und Anmeldung bei Michaela Radlinger, Tel: 0664/1547459.
Letzte Anmeldung: 20. Juni 2022.

Juni 2022

Unsere Termine und Gottesdienste, Änderungen möglich

4.	Sa. vor Pfingsten	17:00	Vorabendmesse
5.	PFINGSTEN	9:00	Eucharistiefeier +Franz Iberer
6.	Pfingstmontag	9:00	Eucharistiefeier +Franz Wetzl und Maureen
11.	Sa.	17:00	Wortgottesdienst
12.	Dreifaltigkeitssonntag	10:00	Firmmesse +Rudolf Wetzl
16.	FRONLEICHNAM	9:00	Wortgottesdienst
18.	Sa.	17:00	Vorabendmesse
19.	FRONLEICHNAM (12. So. i. J.)	8:30	Eucharistiefeier am Schlossplatz (f. + d. Fam. Suttner), anschließend Prozession zur Kirche Und bei Schönwetter: Frühschoppen
25.	Sa.	10:00 17:00	Eucharistiefeier +Franz und Maria Würstl Vorabendmesse
26.	13. So. i. J.	9:00	Erstkommunion
30.	Do.	8:30	Schulgottesdienst der VS

Bibliotheksstunden Montag 18-20 Uhr und Mittwoch 16-18 Uhr

*Pfarrliche Kanzleistunden und entsprechende Anliegen derzeit bitte auf Anfrage
(Tel: 02236-71325, wird derzeit direkt auf das Mobiltelefon des Pfarrers weitergeleitet)*